

sicht?⁸⁵³ Jere. 23: „Bin ichs nicht, der Himel vnd Erden erfüllet, spricht der Herr.“⁸⁵⁴ Vnd 2. Chroni. 6: „Sihe der Himel vnd aller Himel Himel kan dich nicht versorgen oder vmbfangen.“⁸⁵⁵ Von der allwissenheit stehet auch am selben ort: „Du allein erkennest das hertz der Menschenkinder.“⁸⁵⁶ Vnd Psal. 33: „Der Herr schawet [186r:] vom Himel vnd sihet aller Menschen kinder. 5 Er mercket auff alle jre werck“⁸⁵⁷ etc. Von der Allmechtigkeit spricht der 135. Psalm: „Ich weis, das der Herr gros ist vnd vnser Herr für allen Göttern. Alles, was er wil, das thut er im Himel, auff Erden, im Meer vnd in allen tieffen.“⁸⁵⁸ Weil aber eben diese eigenschafft dem Herrn Christo zugeschrieben werden, das er zugleich im Himel vnd auff Erden zu einer zeit sey vnd in 10 den hertzen der gleubigen wone⁸⁵⁹ Vnd das er die weisheit Gottes sey⁸⁶⁰ vnd allein den Vater kenne⁸⁶¹ vnd wisse alles vnd sehe auch die dinge, bey welchen er mit dem Leib gegenwertig nicht ist, das auch alle ding durch jn geschaffen⁸⁶² vnd erhalten vnd die Winde, Meer vnd Kranckheiten, Tod, Teufel jm auff seinen befehl vmbstehen vnd weichen müssen vnd er alles thut, 15 was er sihet den Vater thun,⁸⁶³ haben hieraus die alten bewerten Lerer mit gutem grund geschlossen, das in Christo warhafftig sey die Göttliche Natur, nach welcher er mit dem Vater eines wesens sey vnd durch welche er solches alles thue vnd ausrichte. Vnd spricht Athanasius, das alles, was vnendlich vnd allenthalben ist, eines wesens mit Gott sein müsse.⁸⁶⁴ Aber der neue 20 Schwarm wolte gern dieses auch vngewis machen. Denn man nu anfehet, solche zeugnis der Schrifft vnd sonderlich alle wunderwerck nicht der ewigen Göttlichen Natur Christi, sondern seiner Menschheit zuzuschreiben, heisset nu dis nicht dem Herrn Christo seine ehre nehmen vnd jn weder waren Menschen noch waren Gott sein lassen? Man sehe die Bücher der neuen 25 Anittrinitariorum in Siebenbürgen vnd Polen, ob sie nicht eben wider die ware Gottheit des Herrn Christi diesen griff von dem neuen Schwarm gelernt haben, das sie die Sprüche der schrifft von der Allmechtigkeit Christi auff seine Menschliche Natur zihen vnd also ein gemachten vnd erschaffenen Gott aus Christo tichten. [186v:] Was kan aber für ein grösser vnehr vnd 30 schmach sein wider die vnendliche Gottheit des Sons Gottes, denn das der new Schwarm fürgibt, dieselbe sey in dem Leibe oder in der angenommenen

⁸⁵³ Ps 139,7.

⁸⁵⁴ Jer 23,24.

⁸⁵⁵ Vgl. II Chr 6,18.

⁸⁵⁶ II Chr 6,30.

⁸⁵⁷ Ps 33,13.

⁸⁵⁸ Ps 135,6.

⁸⁵⁹ Vgl. Eph 3,17.

⁸⁶⁰ Vgl. I Kor 1,24.

⁸⁶¹ Vgl. Joh 10,15.

⁸⁶² Vgl. I Kor 8,6.

⁸⁶³ Vgl. Joh 5,19.

⁸⁶⁴ Zitat so nicht bei Athanasius verifizierbar; freundliche Auskunft von Dr. Annette von Stockhausen, Edition Athanasius Werke, Erlangen.